



---

## Kooperationsvereinbarung

zwischen

### **AEBEITERWOHLFAHRT**

**Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**

Koblenzer Str. 136

57072 Siegen

(nachstehend mit „**Unternehmen**“ bezeichnet)

und

### **GESAMTSCHULE EISERFELD**

Talsbachstraße 33

57080 Siegen

(nachstehend mit „**Schule**“ bezeichnet)

---

### **Präambel**

Die **GESAMTSCHULE EISERFELD** und die **ARBEITERWOHLFAHRT** vereinbaren eine Kooperation im Rahmen eines Vertrages.

Ziel der Partnerschaft ist eine weiter gehende Verzahnung von Schule und Wirtschaft. Die wirtschaftliche Realität soll in der Schule eine größere Bedeutung erlangen und konkret werden. Die schulische Realität soll von dem Unternehmen näher in den Blick genommen und gefördert werden.

Im Abgleich gegenseitiger Wünsche und Interessen soll sich die Zusammenarbeit auf einer verlässlichen Basis entwickeln.

Es ergeben sich folgende Zielfelder:

1. Berufsorientierung
2. Unterricht
3. Schulentwicklung
4. Kommunikation

## Zielfelder der Zusammenarbeit

### 1. Berufsorientierung

Jugendliche müssen in die Lage versetzt werden, eine passgenaue Berufswahl zu treffen. Das **Unternehmen** vermittelt einen Einblick in die Breite seiner Berufsfelder und in die gestellten Anforderungen. Die **Schule** hilft den Jugendlichen bei der Entwicklung und Schärfung ihres individuellen Profils und begleitet sie zur Ausbildungsreife.

- Informationen über das Unternehmen und mögliche Ausbildungsberufe, Zivildienststellen und Stellen im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr
- Tagespraktika an der Hans-Reinhardt-Schule im Leistungskurs Pädagogik
- Betriebspraktika
  - Das Unternehmen stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten und unter Berücksichtigung des Bedarfs der **Schule** Praktikantenplätze für die Klassen/Jahrgänge 9, 10 und 11 in unterschiedlichen Einrichtungen zur Verfügung.
- Vermittlung von geeigneten Praktikanten und Bewerbern
  - Die Schule vermittelt auf Anfrage geeignete Praktikanten und Bewerber

### 2. Unterricht

Schule soll ein Bild der zukünftigen Gesellschaft und Wirtschaft vermitteln. Das **Unternehmen** als Anbieter sozialer Dienstleistungen bringt seine betriebliche Wirklichkeit und Erfahrung mit ein. Die **Schule** nutzt diese für die Ergänzung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Für die Jugendlichen werden Aspekte des Unternehmens zu konkreten Unterrichtsinhalten.

#### **Fächer**

##### Sport

- In den Klassen 9 und 10 gemeinsame Fußball- und Hockeyspiele in Form kleiner Turniere

##### Kunst

- Druckgrafik von Oberstufenschülern der Hans-Reinhardt-Schule mit Schülern der 11. Klasse der GEE
- Projekt mit Schülern der 10, GEE und der Oberstufe der Hans-Reinhardt-Schule in der OASE (Universität Siegen)

#### Darstellen und Gestalten

- Einladung der Hans –Reinhardt-Schule zum Projektabend
- Auftritte von Arbeitsgruppen in Einrichtungen der AWO und umgekehrt bei gemeinsamen Feiern

#### MUKU / AG

- Auftritte von Musikgruppen in Einrichtungen der AWO,
- Teilnahme mehrerer Klassen bei Vormittagsveranstaltungen: Musical
- Jonglage
- Zeitungsberichte über gemeinsame Veranstaltungen

#### LK Pädagogik:

- Praktika in der 11. Klasse an der Hans-Reinhardt-Schule
- Facharbeiten in Klasse 12
- Im Rahmen des Themas Entwicklung und Entwicklungsstörungen, Integration und Inklusion ein Hospitationstag der Jahrgangsstufe 12 in der Hans-Reinhardt-Schule, Expertengespräche mit Erziehern und Eltern
- Identität im Lebenslauf; Validationskonzepte im Umgang mit alten Mitmenschen – Beispiel: Erinnerungskisten, -bücher

#### WP II Gemeinsam Handeln

- Jahrespraktikum der Achtklässler in der Hans-Reinhardt-Schule, in Kindergärten und Altenheimen
- Unterstützung bei Festen und Feiern
- Vermittlung theoretischer Kenntnisse zur Praktikumsarbeit durch Fachkräfte der AWO
- Berufserkundung, Berufswahlvorbereitung

#### Projektwochen

- Teilnahme der Schüler der Hans-Reinhardt-Schule in verschiedenen Projektgruppen

### 3. Schulentwicklung

Schulentwicklung braucht gesellschaftliche Partner. Das **Unternehmen** bringt seine Kompetenzen und Ressourcen in vertretbarem Rahmen in den Bereich der Schule ein und fördert die Entwicklung der Schule auf verschiedenen Ebenen. Die **Schule** wird in die Lage versetzt, die wirtschaftliche Realität stärker ins Schulprogramm mit einzubeziehen.

#### ➤ Personalebene

Lehrerpraktika („In 3 Tagen durch die Firma“)

- Prozessebene
  - Konkretisierung der Aktivitäten in der Jahresplanung
  - Implementierung in das Schulprogramm
  - Jährliche Evaluation des Projekts
  - Sicherung der Nachhaltigkeit

#### **4. Kommunikation**

Kommunikation dient der Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses von **Schule** und **Unternehmen**. Dadurch werden Unternehmenskultur und Schulprogramm wechselseitig kommuniziert.

- Jährliches Meeting
  - Festlegung von Gesprächspartnern (Zuständigkeiten)
  - Wechselseitige Einladung zu interessanten Aktivitäten
- Werbung/ Außenwirkung
  - Wechselseitige Erwähnung auf der Internetseite
- Berichte über konkrete Projekte in der Presse und im Internet
- Präsentationsmöglichkeiten
  - Schulische Produkte, die aus der Zusammenarbeit erwachsen sind

## Kooperationsvertrag

### 1. Vereinbarungsrahmen

- a. Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten sind die Bestimmungen und Richtlinien für die Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die betriebliche Organisation und sonstige, die geplanten Aktivitäten betreffenden Festlegungen des Unternehmens.
- b. Die genannten Ansprechpartner wollen die in der Präambel festgehaltenen Ideen sukzessive realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.
- c. Die Laufzeit für diese Vereinbarung beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn keine neuen Vereinbarungen getroffen werden. Sie kann von beiden Seiten ohne die Wahrung von Fristen gekündigt werden.
- d. Zwischen den Vereinbarungspartnern besteht Einigkeit, dass diese getroffenen Vereinbarungen auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind.
- e. Die Aktivitäten sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne bzw. sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der GESAMTSCHULE EISERFELD sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die sich in einer jährlichen Routine wiederholt.
- f. Die Partner sind frei, weitere über die schulbezogenen Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

### 2. Ansprechpartner

#### g. Arbeiterwohlfahrt

I. Hans-Georg Fey, Geschäftsführer, Tel. 0271 3386-124, [fey@awo-siegen.de](mailto:fey@awo-siegen.de)

II. Michael Kortmann, Bereichsleiter Personal, Tel. 0271 3386-138,

[m.kortmann@awo-siegen.de](mailto:m.kortmann@awo-siegen.de)

III. Gerd Debus, stv. Schulleiter der Hans-Reinhardt-Schule, Tel. 0271 3386358,

[g.debus@awo-siegen.de](mailto:g.debus@awo-siegen.de)

#### h. GESAMTSCHULE EISERFELD

I. Friederika Meinhardt, Tel: 0271-303148 0 (Schule), [buero@gesamtschule-eiserfeld.de](mailto:buero@gesamtschule-eiserfeld.de)

II. Joachim Pfeifer, Tel.: 0271-303148 0 (Schule), [buero@gesamtschule-eiserfeld.de](mailto:buero@gesamtschule-eiserfeld.de)

III. Thomas Dilling, Tel.: 0271- 303148 20(Schule),

[thomas.dilling@gesamtschule-eiserfeld.de](mailto:thomas.dilling@gesamtschule-eiserfeld.de)

Siegen, .....

ARBEITERWOHLFAHRT

.....

Peter Eberlein - Vorsitzender

ARBEITERWOHLFAHRT

.....

Hans-Georg Fey - Geschäftsführer

GESAMTSCHULE EISERFELD

.....

Joachim Pfeifer – Schulleitung